Aus der Filmwelt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **20 (1968)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der Filmwelt

SCHWEIZ

— In Lausanne wurde das erste Filmerziehungszentrum des Kantons eröffnet. Es soll Kindern und Jugendlichen in der Begegnung mit dem Film helfen und sie zu aktiven und kritischen Kinogängern erziehen. Die Schüler können sich auch Kameras und Bandgeräte ausleihen und selber kleine Filme herstellen.

— In Genf fand eine vom Polizeidepartement einberufene Konferenz über die Filmzensur statt. Es zeigte sich dabei ein starkes Malaise gegen die Einrichtung. Einhellig wurde bloss die Zensur für Jugendliche als berechtigt anerkannt.

— Trotz Zunahme der schweizerischen Wohnbevölkerung um 7% hat die Zahl der Kinobesucher pro Jahr im Zeitraum von 1962—1967 um 20% von 40,2 auf 32,1 Millionen abgenommen. 1966 trat erstmals auch ein Rückgang der Bruttoeinnahmen trotz vorangegangener Erhöhung der Billetpreise ein, und zwar um 6 Millionen Franken. Auf 1967 wird der Besucherrückgang auf ca. 5% geschätzt.

FRANKREICH

— Der Direktor des französischen Filmarchivs in Paris, Henri Langlois, ist von Kulturminister Malraux abberufen worden. Gegen die Massnahme wurden zahlreiche Proteste laut, und sogar Demonstrationen in Szene gesetzt, vor allem aus stark links gerichteten und spezifisch filmästhetischen Kreisen.

Langlois hat sich gewiss Verdienste um den Aufbau des Filmarchivs in Paris erworben, (das übrigens vom Staat unterhalten wird), und ihm sogar, was die künstlerische Seite anbetrifft, eine führende Stellung in Europa verschafft. Dagegen war er in administrativer Hinsicht völlig unfähig und in den Mitteln wenig wählerisch. Wir haben die Rücksichtslosigkeit, mit der er ihm leihweise überlassene Filme an sich zu bringen suchte, noch selbst erlebt. Auch sonst bestand in dem Archiv ein Durcheinander, in dem er sich selbst oft nicht mehr auskannte. Seine anfechtbaren Methoden sogar gegenüber Kollegen in andern Ländern führten denn auch vor Jahren zu seinem Ausschluss aus dem internationalen Verband der Filmarchive. Neueste Vorkommnisse haben Malraux denn auch veranlasst, ihm den Schutz, den er ihm viele Jahre lang angedeihen liess, endlich zu entziehen. Die Demonstrationen dagegen sind gewiss ungerechtfertigt; es bleibt zu hoffen, dass nun wieder alle filmbedürftigen Interessierten zu normaleren Beziehungen zu dem wichtigen Filmarchiv gelangen können.

ITALIEN

— Die Filmschauspieler Jean Sorel und Gina Lollobrigida sowie der Regisseur Mauro Bolognini sind endgültig wegen «Unanständigkeit» im Film «Le Bambole» zu zwei Monaten Gefängnis bedingt verurteilt worden. Die Strafe fällt jedoch unter die Amnestie. Erstmals sind in Italien auch die Schauspieler für derartige Vorkommnisse als verantwortlich erklärt worden.

Tagungen

Film-Weekend der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film, Basel, Borromäum, Byfangweg 4-8, 4000 Basel

16./17. März 1968 Sa. 14.00—22.00 Uhr — So. 09.30—16.30 Uhr
Doppelprogramm:

a) 16-mm-Kurzfilme (die neuesten Filme zur Film- und Fernsehkunde)

b) 16-mm-Langspielfilme wie «Citizen Kane», «Iwans Kindheit», «Ladri di biciclette», «Der letzte Mann», «She Wore a Yellow Ribbon» (nur Visionierung)

Tagesbeitrag: AJF-Mitglieder Fr. 5.—
Nichtmitglieder Fr. 15.—

Das gleiche Programm wird im Mai 1968 in St. Gallen wiederholt.

Filmkurs über Filmgeschichte im Städtischen Gymnasium in Bern (Kirchenfeld)

Franz Sommer, pädagogischer Berater des Filminstitutes Bern, führt für die Gymnasiasten des Berner Gymnasiums im Februar/März 1968, jeweilen am Mittwoch von 18.00—20.00 Uhr, einen Filmkurs durch mit den Themen:

21. Februar	Anfänge des Films: Lumière und Mélies Filme: «Lumière», «Le Grand Mélies»
28. Februar	Entwicklung und Bedeutung des Films in einzelnen Ländern. Filme: «Filmische Bildsprache» oder «Kleine Geschichte des Films».
6. März	Tendenzen heute, «La nouvelle vague» Filme: «Das Haus» oder andere.
13. März	Der Schweizerfilm (evtl. Podiumsgespräch) Filme: «Romeo und Julia auf dem Dorfe» oder «Die letzte Chance».

Filmgespräch im Rahmen des Kurses «Methodik der Erwachsenenbildung» in Zürich (Boldernhaus) und Boldern Männedorf

Unter Leitung von Pfarrer Paul Frehner und Dr. Marga Bührig, Dr. Else Kähler, Dr. P. Gessler finden im Boldernhaus in Zürich die folgenden Kursabende statt:

Do. 29. Februar	Interview-Gespräch über Erwachsenenbildung
Do. 7. März	Probleme der Gruppendynamik (Prof. Dr. A. Friedemann, Biel)
Do. 14. März	Die Gesprächsführung
Do. 21. März	Der Gesprächsführer und seine Vorbereitung: Persönliche Voraussetzungen. Die Werkstatt der Vorbereitung bei Gesprächen über Texte, Filme, Themen.
Do. 28. März	Uebungen in Gruppen: Vorbereitung von Gesprächen über Texte, Themen, Filme.

Im Anschluss an diese Kursabende in Zürich wird auf Boldern Männedorf Sa./So., den 30./31. März ein Wochenende durchgeführt. Samstagabend ist eine Uebung in Gruppen zur Verarbeitung eines Filmes im Gespräch mit nachfolgender kritischer Beurteilung vorgesehen. Daneben sollen Texte und Themen im Gespräch verarbeitet werden.

Die **Kirchgemeinde Rüti ZH** zeigt am Montag, 25. März 1968, 20.00 Uhr, im Kino den Film «La Strada» und führt anschliessend ein **Filmgespräch** durch unter der Leitung von Pfarrer Paul Frehner, Boldern Männedorf.